

Wasserwechsel muss temperiertes Wasser verwendet werden; auch der Einsatz von schleimhautschützenden Mitteln kann sinnvoll sein. Das Ansäuern des Aquarienwassers mit Huminstoffen (z.B. Torf oder Eichenextrakt) ahmt die natürlichen Verhältnisse nach.

Der Gesundheitszustand der Tiere muss täglich, beispielsweise bei der Fütterung, kontrolliert werden. Häufige Krankheitsanzeichen bei Salmlern sind Flossenschäden, Hautveränderungen (Pünktchen, Beläge, rote Flecken) sowie hektische und unkoordinierte Bewegungen. Bei Auffälligkeiten muss der Tierarzt hinzugezogen werden.

Eingewöhnung:

Zuhause angekommen, sollte zunächst die Beleuchtung im Aquarium ausgeschaltet werden. Dann kann der Fischbeutel zur Temperaturangleichung 10 – 15 Minuten auf die Wasseroberfläche gelegt werden. Anschließend wird er geöffnet und nach und nach vorsichtig ungefähr so viel Aquarienwasser zugegeben, wie Transportwasser im Beutel ist. **Danach** können die Fische behutsam eingesetzt werden. Sind bereits revierbildende Fische im Aquarium, so können diese durch eine Fütterung von den Neuankömmlingen abgelenkt werden. Zur schonenden Eingewöhnung sollte auch das Licht bis zum nächsten Morgen ausgeschaltet bleiben.



Schmuksalm (Jürgen Hirt)

Besonderheiten:

Aufgrund der Vielzahl an aquaristisch relevanten Salmarten sollte vor Beginn der Haltung stets weiterführende Fachliteratur zu Rate gezogen werden.

Erstausstattung:

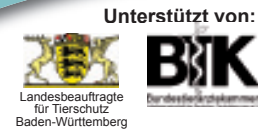
- Infoblatt – Kleine Salm
- Aquarium m. Beleuchtung, Filter u. Heizstab
- Thermometer u. Wassertest
- Aquariensand
- Aquarienpflanzen
- Fischfutter (Flocken, Frostfutter)
- Wasseraufbereiter (Schleimhautschutz), Huminstoffpräparat
- Mulmglocke
- Feinmaschiger Kescher
- Literatur über Salm
-
-

Die vorliegenden Informationsblätter ersetzen nicht die Fachliteratur! Weitere Informationen und Fachbücher erhalten Sie bei Ihrem Zoofachhändler.

Unterstützen Sie die wichtige Arbeit des BNA im Tier- und Artenschutz mit einer Mitgliedschaft !

© Alle Rechte vorbehalten:
Bundesverband für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz e.V. (BNA)

www.bna-ev.de



Informationsblatt gemäß §21 Tierschutzgesetz **Kleine Salm**



Titelbild umseitig: (Jürgen Hirt)



„Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast“ (A. de Saint-Exupéry)

Die Verantwortung für das Leben und Wohlbefinden des Tieres ist auch der Leitgedanke des Tierschutzgesetzes. Der Halter muss für eine angemessene Ernährung und Pflege, verhaltensgerechte Unterbringung sowie artgemäße Bewegung sorgen. (§2 Tierschutzgesetz)

Ansprechpartner für alle Fragen des Gesundheitsschutzes und der Heilbehandlung sind die Tierärztinnen und Tierärzte.

Arten:

In der Familie der Echten Salmmler gibt es eine große Zahl kleinbleibender südamerikanischer Arten, die sich gut für die Aquaristik eignen. Zu den beliebtesten Gattungen gehören *Paracheirodon* (Roter Neon, Neonsalmmler), *Hyphessobrycon* (Schmuck-, Phantomsalmmler,...), *Hemigrammus* (Glühlicht-, Rotkopfsalmmler,...), aber auch spezialisierte Artengruppen wie die Beilbauchsalmmler (*Carnegiella*) oder Ziersalmmler (*Nannostomus*).

Größe:

Artabhängig, meist ca. 3 – 6 cm

Lebenserwartung:

Ca. 3 – 10 Jahre

Geschlechtsunterschiede:

Erwachsene Weibchen werden bei vielen Arten größer und fülliger (Laichansatz!) als Männchen. Die Männchen mancher Arten tragen zudem verlängerte Rückenflossenstrahlen.

Sozialverhalten:

Die meisten Salmmler leben in der Natur in großen Gruppen und schließen sich bei Gefahr zu dichten Schwärmen zusammen. Es sollten mindestens 10 Exemplare einer Art gepflegt werden.

Aktivität:

Tagaktiv

Wasserwerte:

Artabhängig! Temperatur für die meisten Arten 24 – 28 °C. pH-Wert 5,5 – 6,5 (bei Nachzuchten bis pH 7,5). Gesamthärte: Wildfänge bis 10 °dGH, Nachzuchten bis 20 °dGH.

Verhaltensgerechte Unterbringung:

Für eine Gruppe Salmmler von Neongröße mit 10 bis 15 Tieren eignet sich bereits ein Aquarium mit 60 cm Kantenlänge. Die Einrichtung sollte freien

Schwimmraum, aber auch Rückzugsmöglichkeiten in Form von teilweise dichter Bepflanzung aufweisen. Ein dunkler Bodengrund bietet den Salmmlern ein Gefühl der Sicherheit. Da manche Arten gut springen können (z.B. Beilbauchsalmmler), muss das Becken gut abgedeckt und ausreichend Platz zwischen Wasseroberfläche und Abdeckung vorhanden sein.

Achtung: Für die meisten Salmmler gilt: Im Schwarm schwimmen die Tiere nur, wenn sie gestresst sind! Droht keine Gefahr, so verteilen sich die Fische im ganzen Aquarium.

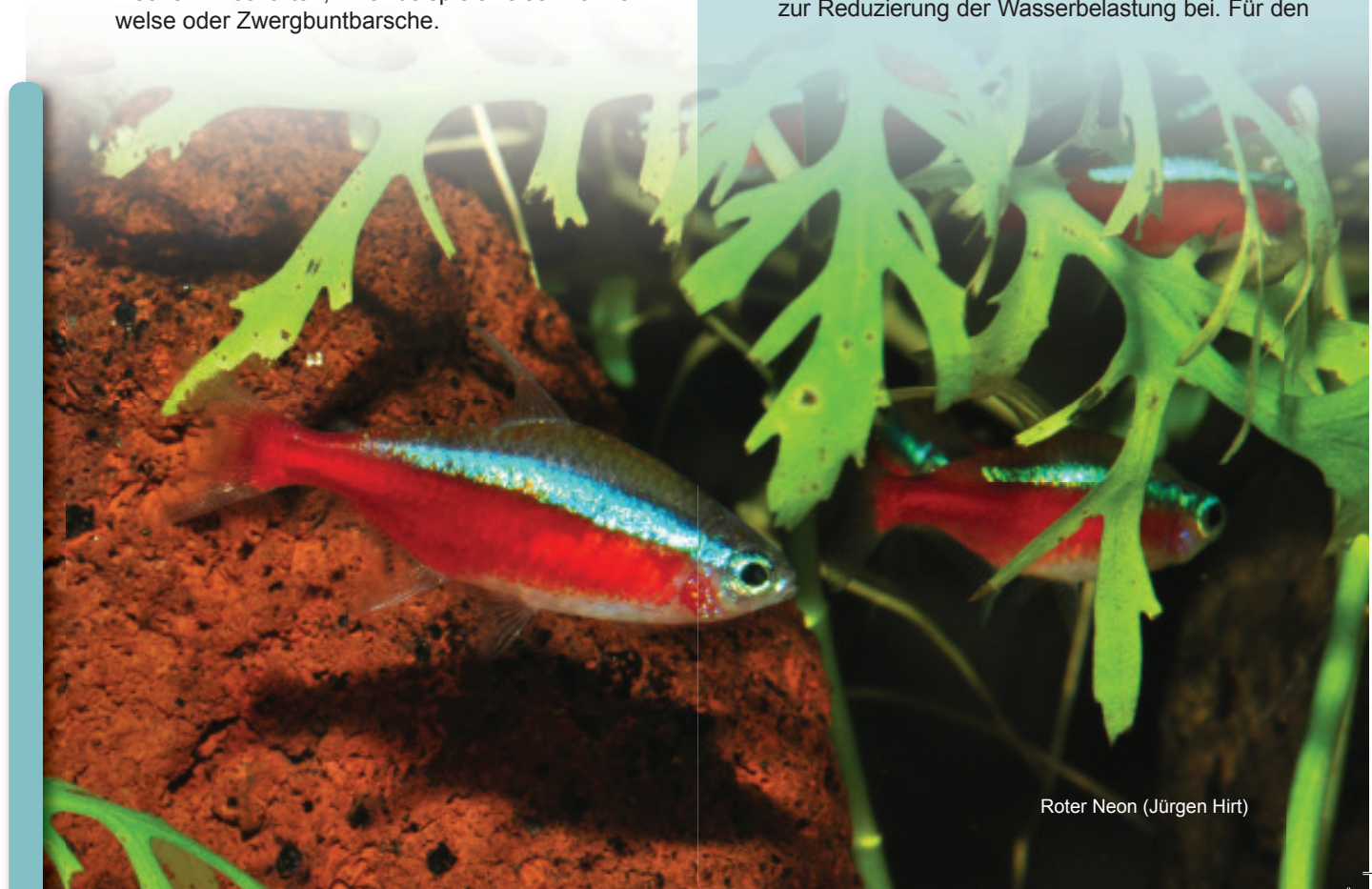
Die friedlichen Kleinsalmmler eignen sich gut für eine Vergesellschaftung mit anderen südamerikanischen Fischarten, wie beispielsweise Panzerwelse oder Zwergbuntbarsche.

Ernährung:

Die meisten Salmmler ernähren sich bevorzugt von tierischer Nahrung. Neben Flockenfutter sollte auch regelmäßig Frostfutter (Mückenlarven, Artemia) und Lebendfutter (Tubifex, Wasserflöhe) auf dem Speiseplan stehen. Beilbauchsalmmler fressen hauptsächlich von der Wasseroberfläche.

Pflege:

Für den Betrieb eines Aquariums ist immer ein ausreichend dimensionierter Filter erforderlich. Der Filter sollte regelmäßig kontrolliert und bei Bedarf gereinigt werden. Ein regelmäßiger, wöchentlicher Teilwasserwechsel von 25 % entfernt Schadstoffe und erhöht das Wohlbefinden der Fische. Regelmäßiges Abmulmen des Bodengrundes trägt ebenfalls zur Reduzierung der Wasserbelastung bei. Für den



Roter Neon (Jürgen Hirt)